



UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

Kalbėjimo įskaitos užduotys antrajam poros mokiniui (B)

2013 m. kovo 27 d. (pirmoji įskaitos diena)

PAAIŠKINIMAI

- Kalbėjimo įskaitos užduočių skaičius skiriamas vienai vertinimo grupei – mokinio A 4 įskaitos bilietų rinkiniai ir mokinio B 4 įskaitos bilietų rinkiniai.
- Kiekviename įskaitos bilietų rinkinyje yra po 8 bilietus, todėl ruošimosi patalpoje turi būti paruoštos 8 kortelės su bilietų numeriais (1–8).
- Ruošimosi patalpoje vienu metu ruošiasi 1 mokinių pora: mokinys A ir mokinys B. Abu mokiniai ruošiasi atskirai, nebendraudami tarpusavyje. Ruošimosi trukmė – 15 min. Baigę ruoštis, išeidami mokiniai pasiima ruošimosi lapus, o įskaitos bilietų rinkinius palieka ruošimosi patalpoje. Atsakinėjimo patalpoje gauna tokius pačius įskaitos bilietų rinkinius.
- Atsakinėjimo patalpoje turi būti 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui A ir 3 įskaitos bilietų rinkiniai mokiniui B: 1 skirtas egzaminuotojui, 1 – vertintojui ir 1 – mokinių porai.
- Mokinių atsakinėjimą organizuoja egzaminuotojas tokiu būdu: pirmiausia paprašo mokinių prisistatyti, paduoda jiems atitinkamus kalbėjimo įskaitos bilietų rinkinius ir paprašo mokinį A atlikti pirmąją užduotį. Po to pirmąją užduotį atlieka mokinys B. Antrąją užduotį abu mokiniai atlieka kartu. Egzaminuotojas atsakinėjančių mokinių pokalbyje nedalyvauja, bet prireikus gali palaikyti pokalbį arba paskatinti kalbėti.
- Mokinio kalbėjimas vertinamas vadovaujantis Užsienio kalbos kalbėjimo įskaitos programoje pateiktomis kalbėjimo vertinimo lentelėmis. Vertintojas įvertinimą užrašo kalbėjimo vertinimo lape, kurio forma skelbiama duomenų perdavimo sistemoje KELTAS.

1B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Reisen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Reisen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Luxuriöses Zelten in Europa: Campingplätze mit fünf Sternen

Camping hat etwas Puristisches: Zeltaufbau zwischen Mückenschwärmen, schlafen im feuchtklammem Schlafsack. Isomatte, Gemeinschaftsdusche, Gaskocher: Campingplätze sind meist wenig luxuriös. Doch es geht auch anders. Immer mehr Campingplätze setzen auf Luxus. Es gibt Ausnahmen mit Sauna und Whirlpool, Massagen, kostenlosem Golfen und Luxus-Bungalows.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wohin und wie reisen die Litauer gern?
2. Wohin und wie reisen Sie gern?
3. Welche Vor- und Nachteile hat ein Camping-Urlaub? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Computerspiele**

Ausgangssituation:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin über Computerspiele. Sie sind ein Gegner der Computerspiele und denken, dass die Jugendlichen von Computerspielen nur Negatives lernen können, z. B. Gewalt, und das lange Sitzen am Computer der Gesundheit schadet. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

2B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Sport**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Sport**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Bewegung, die gut tut

Ob Nordic Walking, Gymnastik oder Tai Chi: Sport ist äußerst wichtig für die Gesundheit. Ran an die Stöcke: Beim Nordic Walking arbeiten 90 Prozent Ihrer Muskeln – wesentlich mehr als beim Laufen oder Wandern allein, weil sie zusätzlich auch Arme und Schultern beanspruchen. Das Gehen mit den speziellen Stöcken ist der perfekte Ausdauersport, vor allem, wenn Sie schon älter oder weniger gut trainiert sind.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Welche Sportarten sind in Litauen populär?
2. Welche interessanten Sportarten kennen Sie?
3. Was denken Sie persönlich zu diesem Thema? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog; Dauer: 4–5 Minuten.

Thema: **Fremdsprachen**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie wollen beide Ihre Deutschkenntnisse verbessern und diskutieren miteinander darüber. Sie sind der Meinung, dass Sie beide an einem Sommerkurs in Deutschland teilnehmen sollten, weil man Fremdsprachen am besten dort lernt, wo sie gesprochen werden, wenn man im Kontakt mit Menschen ist. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

3B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Verkehr**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Verkehr**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Nationaler Radverkehrsplan: Ramsauer bläst zur Fahrradoffensive

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) will den Anteil des Radverkehrs deutlich erhöhen und fordert dafür auch Verbesserungen der Infrastruktur von den Kommunen. Dies geht nach einem Bericht der „Welt am Sonntag“ aus dem „Nationalen Radverkehrsplan 2020“ hervor. Demnach soll bis zum Jahr 2020 der Radverkehr in Städten von elf auf 16 Prozent und für den ländlichen Raum von acht auf 13 Prozent gesteigert werden.

<http://www.stern.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Ist Radverkehr in Litauen populär?
2. Wie kommen die litauischen Jugendlichen zur Schule?
3. Sollte man auf Autos verzichten? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Geburtstagsgrüße**

Ausgangssituation:

Ihre Freundin Rasa, die im Moment im Ausland lebt, feiert im nächsten Monat ihren Geburtstag. Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, wie Sie Rasa zum Geburtstag gratulieren. Das Geschenk schicken Sie per Post, aber es kann sich verspäten, deshalb wollen Sie Rasa am Geburtstagsmorgen eine lustige SMS-Nachricht und dann eine schöne virtuelle Geburtstagskarte (bunt, mit Musik, Animationen usw.) per E-Mail schicken. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

4B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Lesen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Lesen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Lies doch mal!

Wissen über Goethe, Grass und die Brüder Grimm ist nicht nur Prüfungsstoff in der Schule, es ist ein Zeichen guter Bildung. 36 Prozent der sechs- bis zwölfjährigen Mädchen nehmen häufig ein Buch in die Hand, aber nur 19 Prozent der Jungen lesen regelmäßig.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Lesen die litauischen Jugendlichen viel?
2. Sind Bibliotheken in Litauen aktuell?
3. Kann das Internet Bücher ersetzen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Klassenalbum**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie wollen zum Schulabschluss ein Klassenalbum erarbeiten, welches das Leben Ihrer Klasse von dem ersten Schultag bis zur Schulabschlussfeier dokumentieren würde. Im Album soll jeder Schüler/jede Schülerin seine/ihre eigene Seite mit einem Foto haben und ein paar Worte zu seinen/ihren Zukunftsplänen und Träumen schreiben. Alle Einträge sollen mit der Hand geschrieben/gemalt werden. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

5B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Taschengeld**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Taschengeld**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Aufstellen zum Durchzählen!

Wer hat wie viel Geld? Regelmäßig bekommen Taschengeld 72 Prozent der Sechs- bis Zwölfjährigen. Sie erhalten etwa 23 Euro monatlich. 88 Prozent der 13- bis 16-Jährigen freuen sich über eine Finanzspritze von durchschnittlich 65 Euro. In dieser Gruppe verdienen 23 Prozent bereits selbst Geld mit Jobs.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Wie ist die Situation in Litauen?
2. Welche Möglichkeiten zusätzlich Geld zu verdienen gibt es in Litauen?
3. Kann man mit wenig Geld die Freizeit interessant verbringen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Gäste aus Deutschland**

Ausgangssituation:

Eine Schülergruppe aus Berlin besucht Ihre Schule. Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, welches Programm Sie den Gästen anbieten. Sie sind der Meinung, dass Sie den Gästen vor allem die litauische Natur (z. B. die Ostsee, die Kurische Nehrung, einen Nationalpark oder auch einfach einen authentischen Bauernhof) zeigen sollten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

6B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Briefe**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Briefe**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Was liegt bei dir noch im echten Briefkasten?

Was liegt bei dir sonst noch regelmäßig im alten Briefkasten? Wofür ist das analoge Ding denn noch wirklich notwendig und was holst du am liebsten raus? Wenn was im Briefkasten liegt, dann ist das meistens nichts Persönliches oder auch Dinge, die außer der Reihe sind: Strafzettel, Hochzeitseinladungen oder irgendwas vom Finanzamt.

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was bekommt man meistens in Litauen per Post?
2. Was liegt in Ihrem Briefkasten?
3. Wann sind die handgeschriebenen Briefe noch aktuell? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Zukunftspläne**

Ausgangssituation:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin darüber, was Sie nach dem Abitur machen werden. Sie sind der Meinung, dass Sie nach dem Schulabschluss arbeiten sollten, um Erfahrungen zu sammeln, denn nur in der Arbeitswelt kann man herausfinden, welcher Beruf einem wirklich gefällt. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

7B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Fernsehen**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Fernsehen**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Pro und Contra Fernseher

Ich habe zwar keinen Fernseher, gucke die *Tagesschau* oder das *heute journal* aber manchmal im Stream und gezielt einige Sendungen in Mediatheken. Aber wenn ich mal irgendwo bin, wo es einen Fernseher gibt, dann lasse ich mich davon sehr gern berieseln. Es gibt immer mal wieder Sendungen, die mir gefallen (...). Generell kann und will ich mich nicht zwischen Papier und Online entscheiden, ich mag beides, ich finde, jedes Medium hat gewisse unersetzliche Seiten.

<http://jetzt.sueddeutsche.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was sehen Sie fern?
2. Welche Medien sind für Sie wichtig?
3. Könnte man ohne Fernseher leben? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Freizeit**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie arbeiten an einem Projekt: In Ihrer Schule soll ein Freizeitraum für Jugendliche eingerichtet werden und Sie müssen entscheiden, wie er sein soll. Sie sind für einen Raum, wo man die Freizeit lustig und aktiv verbringen, z. B. Musik hören und machen, tanzen, Tischtennis oder Billard spielen kann. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.

8B

Stellen Sie sich bitte kurz vor (Vorname, Familienname, Alter).

1. Aufgabe

Freier Vortrag/Monolog

Dauer: 3–4 Minuten

Thema: **Schule/Freizeit**

Aufgabe: Sprechen Sie zum Thema „**Schule/Freizeit**“. Der folgende Text wird Ihnen helfen.

Machen Ferien dumm?

Das ganze Schuljahr gebüffelt und jetzt plötzlich sechs Wochen Pause. Verrieselt da nicht all das schöne Wissen wie Sandkörner am Strand? Im Gegenteil, sagen Wissenschaftler. Auch das Gehirn braucht mal Urlaub.

<http://www.focus.de>

Sprechen Sie zum Thema nach folgenden Punkten:

1. Welche Informationen zum Thema finden Sie im Text? Was denken Sie darüber?
2. Was machen Sie in der Freizeit?
3. Warum ist es wichtig Zeit zu planen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Aufgabe

Gespräch/Dialog

Dauer: 4–5 Minuten

Thema: **Sport**

Ausgangssituation:

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin und Sie planen eine Sportwoche und müssen entscheiden, was Sie in Ihrer Schule im Rahmen dieses Projekts machen. Sie sind der Meinung, dass Sie einen berühmten litauischen Sportler/eine berühmte litauische Sportlerin einladen sollten. Der Gast könnte über sein Leben und seine Leistungen sprechen und die Fragen der Schüler beantworten. Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin ist aber anderer Meinung.

Aufgabe:

- Drücken Sie Ihre Meinung aus und begründen Sie sie. Fragen Sie Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin nach seiner/ihrer Meinung.
- Gehen Sie auf die Argumente des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin ein.
- Versuchen Sie, sich mit dem Gesprächspartner/der Gesprächspartnerin zu einigen.

Ihr Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin fängt das Gespräch an.